EuropaUnion Aichach - Friedberg

Europa und wir

Nr. 12 vom 05.11.2026

Informationen für unsere Mitglieder und Freunde

Das Wittelsbacher Schloss in Friedberg …



… war Veranstaltungsort unseres Musikabends „Sounds of Europe“

Natürlich hofften wir auf einen Erfolg dieses für uns neuen Formats, aber so ganz sicher waren wir doch nicht. Mit Unterstützung durch die Förderprogramme

Demokratie leben! und Bürgerengagement Wittelsbacher Land e.V.

sowie die **Sponsoren Sparkasse Augsburg-Friedberg** und **Rosenapotheke Friedberg** wagten wir uns auf den Weg – und erzielten einen grandiosen Erfolg!

Wir widmen diese Ausgabe fast vollständig diesem Ereignis.



Joachim Pehlke, der stellvertretende Vorsitzende und Pressesprecher unseres Kreisverbands, war Ideengeber und Hauptorganisator.
Auf dem Bild rechts begrüßt er die Besucherinnen und Besucher im großen Saal des Wittelsbacher Schlosses.

Entscheidend für das Gelingen des Abends war auch die zuverlässige Unterstützung durch zahlreiche Helferinnen und Helfer, denen wir an dieser Stelle nochmals sehr herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz danken!

Hier ist unser Pressebericht zur Veranstaltung, ergänzt mit passenden Fotos:



Landrat Dr. Marc Sturm bei seinem Grußwort

Bis auf den letzten Platz besetzt, 320 Gäste und frenetischer Beifall nach jedem Auftritt: Das Konzert „Sounds of Europe" am 16. Oktober 2026 im Wittelsbacher Schloss Friedberg war ein voller Erfolg. Musikerinnen und Musiker aus Deutschland, Italien, Frankreich, Portugal, Spanien, Irland und Südtirol zeigten, wie vielstimmig Europa klingt und wie leicht Musik Grenzen überwindet. Veranstalter war die Europa-Union Aichach-Friedberg, die Schirmherrschaft hatte Landrat Dr. Marc Sturm übernommen, der den Abend auch persönlich besuchte.

Durch diese musikalische Reise zu den Perlen Europas führte Joachim Pehlke, der mit seinen Überleitungen jeden Stilwechsel vorbereitete. So konnten sich die Gäste immer wieder neu auf die Besonderheiten der jeweiligen Musik einstellen und die Vielfalt der Darbietungen ganz genießen.

Den Auftakt machte der Münchner Liedermacher Stefan Noelle, und er hatte das Publikum schnell auf seiner Seite. Mit feinem Humor besang er eine süße Praline, die Kinderherzen verzaubert. Kurz darauf richtete er den Blick nach unten, unter das Gras des Münchner Olympiabergs und auf das, was dort verborgen liegt. Noelles Lieder entstehen oft dort, wo andere längst weitergegangen wären: in den Zwischentönen, in offenen Fragen, in Momenten, die ihre Kraft erst beim zweiten Hören entfalten



Stefan Noelle an seiner Gitarre

Mit Alessandro Lazzarini wechselte der Abend in die Welt der italienischen Gesangstradition. Bei „'O sole mio" und anderen bekannten Melodien summte der Saal mit, manche Gäste sangen sogar mit. Im Italienischen reicht manchmal schon eine Melodie, um zu verstehen, worum es geht.



Alessandro Lazzarini brachte Italien in den Saal.

Vor der Pause entführte die Augsburger Formation Cartouche nach Frankreich. Mit Chansons wie „Amsterdam" zeigte sie, was dieses Genre ausmacht: musikalisch elegant, sprachlich verspielt, immer mit Charme und meist mit einem Augenzwinkern.



Das Ensemble Cartouche bezauberte mit Chansons

Zugleich war das ein passender Gruß an Friedbergs französische Partnerstadt Bressuire.

Nach der Pause eröffnete die hinreißende Maria Carvalho den zweiten Teil. Gemeinsam mit Daniel Pircher an der Gitarre interpretierte sie den portugiesischen Fado ohne große Gesten.



Fado perfekt – mit Maria Cavalho und Daniel Pircher

Bei den beiden klingt die Musik wie die Erinnerung an etwas, das vielleicht nie ganz greifbar war, aber tief im Inneren weiterlebt. Der Fado ist vielleicht eine der ehrlichsten Musikformen Europas: Emotion pur.

Einen größeren Kontrast hätte es kaum geben können, denn mit Felipe Sauvageon hielt der spanische Flamenco Einzug. Spanische Musik ist Bewegung: rhythmisch, körperlich, manchmal fordernd, aber immer voller Leben.



Flamenco mit Felipe Sauvageon

Der Gitarrist, der im Umfeld der späteren Gipsy Kings aufgewachsen ist, riss die Menschen mit seinen Rhythmen förmlich von den Sitzen. Spätestens bei „Bamboléo" als Schlusslied war diese Verbindung unüberhörbar.

Danach fesselte der Ire Colm Egan die Zuhörer mit der Musik seiner Heimat. Sie gehört zu einer großen europäischen Erzähltradition, die von Aufbruch, Verlust und Hoffnung spricht, oft von allem zugleich.



Colm Egan lässt Irland erklingen

Mit seinen Liedern vom Leben auf der grünen Insel bereitete er den Boden für den krönenden Abschluss:

Der gehörte der Südtirolerin Anita Obwegs, die auf Ladinisch singt, einer der kleinsten Sprachen Europas. Gemeinsam mit ihrem Mann Philipp Schörghuber am Kontrabass legte sie ein Grand Finale auf die Bühne.



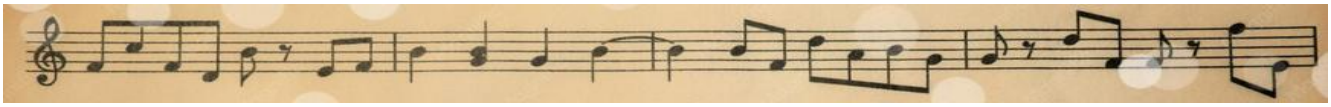
Ihre fein gesungenen und zugleich rasant gespielten Weisen ließen den Gästen Schauer über den Rücken laufen, und mühelos versetzten die beiden den ganzen Saal in die bäuerliche Welt der Südtiroler Täler.

Der Applaus wollte kein Ende nehmen, als Joachim Pehlke alle Künstlerinnen und Künstler gemeinsam auf die Bühne holte, um sich vom Publikum zu verabschieden. Es war ein Abend mit einem klaren Ziel: Europa wieder erlebbar zu machen. Das ist eindrucksvoll gelungen.



Viele Besucher traten noch am Abend mit dem Wunsch an die Veranstalter heran, das Format im nächsten Jahr unbedingt zu wiederholen.

Text: Joachim Pehlke; Fotos: Peter Halke





Landrat Dr. Marc Sturm (Mitte) wird von unserem Empfangskomitee begrüßt

In den Tagen nach dem Konzert haben uns etliche Zuschriften von Zuhörerinnen und Zuhörern erreicht. Hier ist eine Auswahl davon:



Manuela: Wir waren eine Gruppe von sieben Personen und waren alle begeistert von diesem besonderen Abend. Die abwechslungsreiche Musik aus verschiedenen europäischen Ländern, die Tiefe der Stücke und die teilweise ungewohnten Klänge haben uns sehr berührt und fasziniert. Man hat gespürt, mit wie viel Leidenschaft musiziert wurde. Wir haben den Abend sehr genossen, viel Neues entdeckt und freuen uns schon jetzt darauf, wieder dabei zu sein. Vielen Dank für dieses wunderbare Erlebnis!



Angelika: Ein dickes Kompliment für diese tolle Veranstaltung. Es ist schon eine besondere Leistung so ein Format zu kreieren und umzusetzen. Es wäre schön wenn es fortgesetzt werden würde. Auch die Auswahl der Künstler, ein buntes Bild der Vielfalt Europas. Rundum genussvoll.

Michaela: Ich möchte mich nochmal herzlich für diesen Abend bedanken, den wir gemeinsam mit Freunden genossen haben. Es hat deutlich gemacht, wie schön und vielfältig Europa ist und uns auch - insbesondere - über die Musik verbindet, egal, ob man die Sprache versteht und spricht oder nicht. Sehr gerne sind wir auch bei einer Wiederholung mit dabei. Besser machen kann man nicht wirklich etwas. Falls möglich, könnte höchstens die Pause kürzer sein, die doch arg lange war.

Marianne: Vielen Dank für das wunderschöne Konzert, alle waren hellauf begeistert.

Regina: Wollte Ihnen sowieso schreiben und mich nochmals bedanken, dass alles so wunderbar geklappt hat! Uns vieren hat es sehr gut gefallen und wir sind auch schon fleißig am weitererzählen! Wir würden uns sehr über eine Wiederholung freuen

Ursula: es war ein rundum gelungener Abend und wir freuen uns auf das Nächstemal.

Lieselotte: Ich möchte Ihnen heute sagen, daß ihr Konzert Sounds of Europe eine ganz tolle Veranstaltung im Sinne von Europa und der Völkerverständigung war und weiter getragen werden sollte auch in der jungen Generation.
Es war schön, daß ich doch noch Karten bekommen konnte, nachdem ich speziell durch unsere städtische Partnerschaft mit Frankreich auch gerne bei den anderen Partnerstädten mit Freunden dabei bin. Der Europäische Gedanke lebt mit den persönlichen Freundschaften mit anderen Ländern. Die Musik und die Geschichten der Europa-Union haben dazu beigetragen. Danke für ihre Veranstaltung und Ihr Engagement, dieses Projekt zu stemmen.



Brigitta: Meine Freundinnen und ich möchten uns bei Ihnen bedanken, für den wundervollen Abend gestern im Schloss! Es war ein musikalischer Hochgenuss!! Vielen Dank dafür!!!



Jutta: Der Abend war toll. Es hat so viel Spaß gemacht, diese Vielfalt an Musik in Europa an diesem Abend zu hören. Was mir fehlte an diesem Abend, war zum Abschluss die Europa-Hymne. Wäre in meinen Augen ein guter Abschluss oder vielleicht ein Anfang? (Jutta)

Gerhard: Das war ne richtig gute Show am Freitag. Uns und meinen Bekannten hat es super gefallen. Das hast du toll gemanagt 👍 danke‼ Nächstes Mal sind wir wieder dabei.



Carola: Danke für den schönen Abend und diese tolle Organisation. Jetzt, wo dir der Fels vom Herzen gefallen ist und ihr ,,nur noch" die Nacharbeiten tätigen müsst, lass alles Revue passieren, klopfe dir auf die Schulter und lehne dich später entspannt zurück. (…) Wenn es doch nicht immer und überall Quertreiber geben würde, könnte das mit einem einigen Europa mit gegenseitigem Respekt und verständnisvollem Umgang miteinander doch funktionieren!?

Doris und Franco: Noch ganz angetan von diesem wunderbaren Abend möchten wir unseren herzlichen Dank aussprechen. Dank für den immensen Zeitaufwand, die absolut gelungene Auswahl der Musiker und sooo vieles mehr. Herzblut für den europäischen Gedanken. 👍 Wir waren sehr angetan! Genießt die freie Zeit die euch nach diesem großen Ereignis wieder bleibt. 👏👏💐💐

Peter: Vielen Dank für diese außergewöhnliche Konzert 🎶, es war ein wunderschöner Abend! Und du hast moderiert wie ein Vollprofi, Joachim, toll 👌



Nach dem jeweiligen Auftritt interviewte Joachim den bzw. die Künstler, hier Maria Cavalho und Daniel Pircher

Zwei Rückblicke:



Die Europa-Union Bayern war beim Europatag 2026 der Bayerischen Staats-regierung im Mai in Lindau vertreten.
Ihren Stand besuchte der Bayerische Staatsminister für Europaangelegen-heiten und Internatio-nales, **Eric Beißwenger** (rechts neben dem Roll-up), daneben (hinten) **Wolfgang Bücherl**, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in München, dann **Lidija und Peter Halke** (Europa-Union Aichach-Friedberg); ganz rechts **Jan Lindner**, Vorsitzender der Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) München; ganz links der Vorsitzende der JEF Bayern, **Farras Fathi**.

Kommunalwahl 2026:



- Der Vorsitzende der Europa-Union Bayern und früherer Vorsitzender des Kreisverbands Augsburg, Herr **Thorsten Frank**, wurde vor der der letzten Kommunalwahl von der europaorientierten Partei VOLT gefragt, ob er auf ihrer Liste für den Stadtrat Augsburg kandidieren wolle. Er hat nach gründlicher Überlegung mit „ja“ geantwortet – und wurde gewählt! Jetzt ist er Stadtrat in Augsburg und dort stv. Vorsitzender des Bauausschusses.
  Als überzeugter Europäer war es fast selbstverständlich, dass er auch Europa-Gemeinderat sowohl bei der EU Kommission als auch bei der Europäischen Akademie Bayern wurde.



- Der Vorsitzende des Bezirksverbands Schwaben der Europa-Union, Herr **Sebastian Rommel**, ist nicht nur an seinem Wohnort Burtenbach vielseitig engagiert. Bei der vergangenen Kommunalwahl kandidierte er für das Bürgermeisteramt seiner Gemeinde und erhielt 60% der Stimmen!

Beiden einen herzlichen Glückwunsch zu ihrem Wahlerfolg!
Sie arbeiten seit Jahren engagiert und erfolgreich für die Europa-Union.
Wir wünschen ihnen auch bei der Ausübung ihrer öffentlichen Ämter viel Kraft, Ausdauer und Erfolg!

EuropaUnion Aichach - Friedberg

Europa und wir

Nr. 12 vom 05.11.2026

Was stimmt hier nicht?



Das war die Frage am Ende der Nummer 11 von „Europa und wir“.

Wir erhielten 1 richtige Antwort. Unser Vorstandsmitglied Thomas Quante erkannte, dass die Fahne verkehrt herum aufgehängt wurde: Die Sterne müssen so orientiert sein, dass eine Spitze nach oben zeigt. (Das war sicherlich keine leichte Aufgabe, da zur Lösung eine recht spezielle Kenntnis zur Europafahne erforderlich ist. Aber diese besitzen Sie ja nun!)

Sind Sie bereit für eine neue Aufgabe? Hier ist sie:

Welche zwei der folgenden Institutionen gehören nicht zur Europäischen Union?

a) Die Europäische Staatsanwaltschaft
b) Die Europäische Zentralbank
c) Der Europarat
d) Das Europäische Parlament
e) Das Europäische Patentamt



Bitte schicken Sie Ihre Lösung bis Sonntag, 06.12.2026 an kontakt@eu-aic-fdb.de

Unter den richtigen Antworten werden zwei Gewinne ausgelost:
Jeweils 1 Kappe mit Europasternenkranz.

Die UNESCO ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Ihr Gründungsvertrag trat vor 80 Jahren, am 4. November 1946, in Kraft. Zu ihren Aufgaben gehören die Förderung von Erziehung, Wissenschaft und Kultur sowie Kommunikation und Information.

Aus der Präambel der UNESCO-Verfassung:

Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden.

Impressum:

Redaktion und Beiträge	Peter Halke, Joachim Pehlke	Web:	www.eu-aic-fdb.de
Verantwortlich:	Peter Halke	Anschrift:	Europa-Union, KV Aichach- Friedberg Beckmühle 21 86551 Aichach
Mail:	kontakt@eu-aic-fdb.de vorsitz@eu-aic-fdb.de		